

Favoritensieg in Landstuhl

LANDSTUHL. Leander Fink vom TV Alzey ist auf dem besten Weg, den Pfälzer Berglauf-Pokal zu gewinnen. Nach dem Auftaktsieg beim Donnersberglauf setzte sich der 22-Jährige auch beim 26. Nanstein-Berglauf in Landstuhl durch.

Frühsommerliche Temperaturen haben dem hochklassigen Teilnehmerfeld auf der 7,1 Kilometer langen Strecke hinauf zur Burgruine Nanstein alles abverlangt. Mit seinen 350 Höhenmetern kommt der Nanstein-Berglauf, ausgerichtet von der LLG Landstuhl, zwar eher moderat daher, aber die „innere Läufer-Uhr“ hat sich längst noch nicht auf knapp 25 Grad Mitte April einstellen können.

Es war denn auch eher ein von Taktik geprägtes Rennen, in dem sich erwartungsgemäß gleich zu Beginn die Favoriten Leander Fink, Jonas Lehmann (TuS Heltersberg) und Lennart Nies (TV Maikammer) vom Feld etwas absetzten. Während Routinier Nies dem Führungsduo an diesem Tag nur zeitweise Paroli bieten konnte, entwickelte sich an der Spitze ein packender Zweikampf. Fink schonte seine Kräfte im Windschatten von Lehmann, ehe der Medizinstudent aus Ober-Olm nach fünf Kilometern einen Zwischenspurt einlegte.

Den dadurch herausgelaufenen Vorsprung gab Fink nicht mehr ab und überquerte nach 25:20 Minuten die Ziellinie, 19 Sekunden später traf Jonas Lehmann ein. Vorjahressieger Lennart Nies hatte als Dritter über eine Minute Rückstand auf den Sieger. Beste Frau war Natascha Hartl (LG Rülzheim) mit 32:47 Minuten.

Eine bemerkenswerte Leistung zeigte Andy Tindall (TuS Heltersberg), der mit 63 Jahren als Siebter ins Ziel kam. Damit war der Brite aber längst nicht der älteste Teilnehmer: Mit Werner Heiter (LG Rülzheim) und Rudolf Walter (TV Alsbach) nahmen zwei 75-Jährige die Strapazen des Nanstein-Berglaufs auf sich. Insgesamt waren 159 Läufer an den Start gegangen.



TAKTISCH CLEVER

Leander Fink vom TV Alzey gewinnt nach dem Donnersberglauf auf den Nanstein-Berglauf.

FOTO: VIEW